

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - K/041(VI)/18			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Kulturausschuss	Mittwoch,  18.04.2018	Feuerwache Sudenburg Halberstädter Str. 140	16:30Uhr	19:30Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 14.03.18
- 4 Sanierung und gegenwärtige Situation der Feuerwache Sudenburg  
/BE: Frau Gröschner
- 5 Das Kulturhauptstadtbüro stellt sich vor.
- 6 Informationen
- 6.1 Mitgliedschaft im PEN-Förderverein I0077/18
- 7 Theater Magdeburg A0024/18

7.1	Theater Magdeburg	A0024/18/1
7.2	Theater Magdeburg	A0024/18/1/1
7.3	Theater Magdeburg	S0081/18
8	Touristisches Parkraumkonzept	A0183/17
8.1	Touristisches Parkraumkonzept	S0036/18
9	Verschiedenes	
9.1	Schreiben Fördermittelvergabe 2019 + Vorschlag zur Vergabe von Rücklaufmittel 2018 / BE: Frau Schweidler	
9.2	Klausurtagung Schloss Ballenstedt	

Anwesend:

**Vorsitzender**

Oliver Müller

**Mitglieder des Gremiums**

Carola Schumann

Christian Hausmann

Steffi Meyer

**Sachkundige Einwohner/innen**

Dagmar Brüning

**Geschäftsführung**

Silvia Hertel

René Hempel

**Entschuldigt:**

**Mitglieder des Gremiums**

Andreas Schumann

Jenny Schulz

Sören Ulrich Herbst

**Sachkundige Einwohner/innen**

Petra Schubert

Lisa Schulz

i.V. René Hempel

---

 Öffentliche Sitzung
 

---

 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit


---

Der Kulturausschussvorsitzende, SR Müller begrüßte die Stadträte und Verwaltungsmitarbeiter in der Feuerwache Sudenburg

 2. Bestätigung der Tagesordnung


---

Die Tagesordnung wurde einstimmig bestätigt.

 3. Genehmigung der Niederschrift vom 14.03.18


---

Abstimmung zum Protokoll:

2	0	2
---	---	---

 4. Sanierung und gegenwärtige Situation der Feuerwache Sudenburg /BE: Frau Gröschner


---

Frau Gröschner erinnerte an die Sitzung des Kulturausschusses, die vor zwei Jahren in der Feuerwache stattfand. Damals ging es um die Neujustierung der Nutzungs- und Überlassungsverträge für die soziokulturellen Zentren. Ziel war die Anpassung der Zuwendungen (zur Deckung der Sach- und Personalkosten) an die aktuellen Erfordernisse und Rahmenbedingungen für die kulturellen Einrichtungen in freier Trägerschaft, die am 08. Juni 2017 im Stadtrat beschlossen wurde. Dieses wurde seitens der Feuerwache als sehr positiv eingeschätzt.

Im Weiteren benannte Frau Gröschner noch wichtige Baumaßnahmen, die noch nicht realisiert bzw. abgeschlossen sind.

Herr Wühler, Bauberater und Vereinsvorsitzender, informierte darüber, das zurzeit die Fassade der Feuerwache einen neuen Farbanstrich erhält. Ende Juni sollen neue Fenster eingebaut werden. Die 2. Phase der Bausanierung kann erst im übernächsten Jahr stattfinden. Laut KGM war versäumt worden, rechtzeitig Geld zu beantragen. Die Feuerwache hat fest damit gerechnet, dass die Baumaßnahmen (Toiletten, Treppenaufgänge, Parkett im Saal, Bühne, Hof-Instandsetzung usw.) schon 2019 fortgesetzt werden können.

SR Müller stellte die Frage, ob es sinnvoll wäre, das Thema in der nächsten Sitzung des Kulturausschusses nochmals aufzurufen und auch Vertreter von den anderen kulturellen Zentren einzuladen. Ein Teil des Vertrages wurde bisher erfüllt. Es ist mit KGM zu klären, wann und wie die offenen Aufgaben realisiert werden. SR Müller wäre daran interessiert, diese Fragen möglichst vor der Sommerpause für alle soziokulturellen Zentren in der Stadt zu klären.

Frau Schweidler berichtete über ein Gespräch mit dem Leiter des EB-KGM, Herrn Ulrich, an dem auch Herr Korb und Herr Dr. Dürre teilgenommen haben. Sie geht davon aus, dass die Ergebnisse dieser Beratung einen guten Kompromiss darstellen, mit dem auch die Freien Träger leben können. Das Protokoll zu dieser Beratung befindet sich zurzeit im Umlauf. Die Verwaltung würde die Beratungsergebnisse danach mit den Freien Trägern kommunizieren. Der Kulturausschuss kann dann voraussichtlich im Juni informiert werden.

SR Hempel bringt nochmal die vorgesehene Renovierung der Toiletten zur Sprache, die er für unbedingt erforderlich hält. Er schlägt vor, diese Teilmaßnahme mit in den Nachtragshaushalt aufzunehmen, um nicht noch zwei Jahre warten zu müssen.

SR Müller regt an, ggf. eine Zwischenfinanzierung aus anderen Maßnahmen, die noch nicht begonnen haben, zu ermöglichen. Diese Mittel könnten umgewidmet werden. Eine Verschiebung der 2. Phase der Baumaßnahmen in das Jahr 2020 hält er für kaum vertretbar. Dieses sollte man gegenüber dem KGM nochmals zum Ausdruck bringen.

## 5. Das Kulturhauptstadtbüro stellt sich vor.

---

SR Müller begrüßte die neuen Kolleginnen des Kulturhauptstadtbüros und bat um entsprechende Vorstellung.

Frau Schweidler entschuldigte Herrn Szalay, der sich zurzeit auf Dienstreise in Rijeka befindet. Die kroatische Stadt Rijeka wird im Jahr 2020 EU-Kulturhauptstadt. Dort gibt es derzeit eine Kulturhauptstadt-Konferenz, an dem er teilnimmt.

Frau Andrea Jozwiak stellte sich kurz vor. Sie ist seit dem 1. Februar 2018 im Kulturhauptstadtbüro und zuständig für Kommunikation und Marketing. Vorher hat sie in der Pressestelle an der Uni in Magdeburg gearbeitet. Sie wohnt seit 2009 in Magdeburg und freut sich sehr, dass sie zum Team gehört.

Weiterhin stellte sich Frau Kerstin Hartinger vor. Sie ist seit dem 19. Februar 2018 im Kulturhauptstadtbüro und hatte zuvor in den letzten Jahren in Leipzig im Gewandhaus Leipzig gearbeitet. Sie wird im Kulturhauptstadtbüro als Projektmanagerin tätig sein. Das heißt, sie ist dafür zuständig, Projekte konzeptionell mit zu entwickeln und zu koordinieren.

Frau Katrin Gellrich stellt sich als weitere Kollegin im Kulturhauptstadtbüro vor. Sie arbeitet seit dem 1. April 2018 im Kulturhauptstadtbüro und ist ebenfalls als Projektmanagerin tätig. Sie ist von Halle nach Magdeburg gezogen und möchte sich erst einmal mit der Stadt vertraut machen.

## 6. Informationen

---

### 6.1. Mitgliedschaft im PEN-Förderverein Vorlage: I0077/18

---

Prof. Puhle erläuterte die Information. Das PEN-Zentrum Deutschland hat die Landeshauptstadt Stadt Magdeburg gebeten, Mitglied im PEN-Förderverein zu werden. Der Stadtrat hat daraufhin den Beitritt beschlossen und die Verwaltung beauftragt, einmal jährlich über die Aktivitäten zu

berichten. Zu der Mitgliedschaft im PEN-Förderverein kann nach einem Jahr festgestellt werden, dass es Synergien gibt und u.a. der Zugang zu Informationen erweitert wurde. Die Stadtbibliothek bezieht beispielsweise Presseinformationen sowohl des PEN-Zentrums als auch des PEN-Förder- und Freundeskreises und gibt diese an die regionalen Medien weiter. Es wird u.a. über Auszeichnungen von Autoren und über die Situation von Journalisten berichtet. Im Rahmen der Mitgliedschaft hat die Landeshauptstadt Magdeburg dem PEN-Förder- und Freundeskreis angeboten, einmal jährlich eine öffentliche Lesung zu veranstalten, bei der internationale Autoren, die im Programm „Writers in Exil“ unterstützt werden, sich und ihr literarisches Werk vorstellen. Diese nächste Lesung findet am 18. September 2018 in der Stadtbibliothek statt.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

7. Theater Magdeburg  
Vorlage: A0024/18

---

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt SR Müller die Betriebsleiterin Frau Pesch.

Herr Prof. Puhle erläuterte, dass es eine zusammenfassende Stellungnahme zu den Anträgen gibt. Zum 01.04.2018 ist die Mindestgage durch die Tarifverhandlungen des Deutschen Bühnenvereins für den NV Bühne von 1.865 Euro auf 2.000 Euro angehoben worden. Trotz dieser Erhöhungen ist unter den Schauspielern und Schauspielerinnen sowie Balletttänzern und Balletttänzerinnen eine bundesweite Bewegung entstanden, die auf eine weitere Verbesserung der Situation hinwirkt. Die Diskussion hat inzwischen auch die Verwaltung und Politik erreicht. Die Problematik wurde in verschiedenen Gesprächen (sowohl mit dem Personalrat des Theaters als auch mit der Theaterleitung) erörtert. Auch der Theaterausschuss wurde in die Diskussionen mit einbezogen. Hinzu kommt, dass die Theaterverträge in diesem Jahr auslaufen. Die Stadt hat Verhandlungen über die Neufassung der Theaterverträge für den Zeitraum von 2019 – 2023 mit dem Land Sachsen-Anhalt aufgenommen. Vorgesehen ist eine konstante Förderung, die durch eine so genannte „Dynamisierung“ jedes Jahr erhöht wird. Es ist aber festzustellen, dass die Schere zwischen der Förderung vom Land einerseits und den Ausgaben der Stadt andererseits seit 5 Jahren trotz Dynamisierungsklausel immer weiter auseinander geht. Es wurde dem Land ein Vorschlag unterbreitet, wie sich die Stadt die Förderung in Zukunft vorstellen könnte. Dieser Vorschlag sieht eine absolute hälftige Übernahme der tatsächlichen realen Kostensteigerung vor, die nicht nur die Tarife (und nicht nur die Tarifbeschäftigten bzw. nicht nur die NV Bühne) betrifft, sondern auch die Sachkosten einbezieht. Der Index der Kostensteigerung beträgt 4,4% pro Jahr. Der Vorschlag besteht darin, dass das Land und die Stadt sich 50% dieser Steigerung künftig teilen. Darauf hat die Landesregierung noch keine Antwort gegeben.

Frau Pesch informierte darüber, dass die gesamte Diskussion durch das Ensemble-Netzwerk ausgelöst wurde. Dies ist eine Vereinigung für die Interessen der Schauspieler\*innen. Durch die Erhöhung der Mindestgage auf 2.000 Euro für die Ensemble-Mitglieder besteht insofern ein ungerechtes Gagengefüge, da die Neuanfänger bereits mit 2.000 Euro eingestellt werden. Trotz der Erhöhung sind darüberhinausgehende Gagenerhöhungen erforderlich. Da der NV Bühne über die genannten Gruppen hinaus alle Berufsgruppen auf der Bühne und hinter der Bühne umfasst und Änderungen an einer Stelle Auswirkungen im Gagengefüge hätten, sind bei den Magdeburger Theatern Erhöhungen im gesamten Normalvertrag Bühne erforderlich, die von der Spielzeit 2019/2020 an gelten sollen. Für acht Verträge im Ballettensemble wurde mit dem Personalrat ein Kompromiss gefunden. Außerdem wurde inzwischen eine Betriebsvereinbarung mit der Intendantin, dem Personalrat und der Verwaltungsleiterin des Theaters abgeschlossen, die besagt, dass zunächst 8 Stellen besetzt werden und in Analogie zu dem Gruppentanztarifvertrag vergütet werden. Die Vereinbarung wurde für 9 Monate abgeschlossen, da man nur Einjahresverträge abschließen darf, d.h. zum ersten Quartal 2019 muss für die

Spielzeiten 2019/20 usw. eine tragfähige mittelfristige Lösung gefunden werden. Das bedeutet, es wurde immerhin der Spielplan für diese Spielzeit gesichert.

SR'n Schumann fragte nach, ob die Qualität des Theaters gehalten werden kann, wenn es keine Erhöhungen gibt. Die Inszenierungen des Balletts sind von großer Qualität und es wäre schade, wenn es das Ballettensemble nicht mehr geben würde.

Frau Pesch machte darauf aufmerksam, dass mit der Rettung des Balletts der Theaterbetrieb insgesamt noch nicht gesichert ist. Es würde große Probleme in den übrigen Bereichen geben, wenn das Theater keine ordentliche finanzielle Unterstützung erhält. Derzeit gibt es auch strukturelle Überlegungen seitens der Theaterleitung.

Nach weiterer Diskussion sprach sich der Kulturausschuss für das Theater Magdeburg als ein Mehrspartentheater in der jetzigen Form mit einem klassischen Ballettbereich aus und würdigte zugleich die künstlerischen Erfolge des Direktors Galguera. Man einigte sich auf nachfolgenden Änderungsantrag:

**Der Stadtrat möge folgenden Änderungsantrag beschließen, der den Ursprungsantrag A0024/18 samt Änderungsanträge Ä0024/18/1 und Ä0024/18/1/1 ersetzt:**

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zu prüfen, wie die Bezahlung von Schauspieler\*innen, Opernsänger\*innen, Tänzer\*innen und anderen Mitarbeiter\*innen am Theater Magdeburg und am Puppentheater Magdeburg, die nach dem sogenannten Normalvertrag (NV) Bühne/Solo bezahlt werden, verbessert und in Anlehnung an die adäquate Bezahlung im Öffentlichen Dienst, sofern die entsprechende Qualifikation vorliegt, angepasst werden kann.**

**Abstimmung des Antrages: 3 – 0 – 2**

7.1. Theater Magdeburg  
Vorlage: A0024/18/1

---

Der Änderungsantrag wurde zur Kenntnis genommen.

7.2. Theater Magdeburg  
Vorlage: A0024/18/1/1

---

5	0	0
---	---	---

7.3. Theater Magdeburg  
Vorlage: S0081/18

---

Die Stellungnahme wurde zur Kenntnis genommen.

8. Touristisches Parkraumkonzept  
Vorlage: A0183/17

---

Frau Frosch-Teichmann vom Amt 61 brachte die Stellungnahme ein. Sie erläuterte kurz, dass im Stadtplanungsamt Konzepte zu den PKW-Stellplätzen vorliegen, die unterschiedliche Qualitäten aufweisen. Diese Konzepte könnten die Grundlagen bilden, eine Aktualisierung bezüglich des Parkraumangebotes in Magdeburg vorzunehmen.

Ein entsprechendes Parkraumkonzept könnte frühestens im 4. Quartal 2019 vorliegen, teilt die Verwaltung mit.

Abstimmung zum Parkraumkonzept

4	0	0
---	---	---

8.1. Touristisches Parkraumkonzept  
Vorlage: S0036/18

---

Die Stellungnahme wurde zur Kenntnis genommen.

9. Verschiedenes

---

9.1. Schreiben Fördermittelvergabe 2019 + Vorschlag zur Vergabe  
von Rücklaufmitteln 2018 / BE: Frau Schweidler

---

SR Müller sprach das Begleitschreiben zur Fördermittelvergabe 2019 für die heutige Sitzung an.

Frau Schweidler machte deutlich, dass der Vorschlag A für die Verwaltung besser händelbar wäre.

Abstimmung des Kulturausschusses für die Variante A

4	0	0
---	---	---

---

Frau Schweidler informierte über Rücklaufmittel 2018.

Es gibt nach dem jetzigen Stand noch 3.000 Euro Restmittel. Es liegen 2 Anträge vor, die mit der bewilligten Summe, die der Kulturausschuss zugesagt hatte, nicht ausreichend finanziert sind.

Zum einen die „Fête de la Musique“ (dort sind mehrere Sponsoren und Fördermittelgeber weggebrochen und damit ist das Projekt extrem gefährdet). Sie würde es begrüßen, wenn der Verein von den Rücklaufmitteln 1.500 Euro erhalten könnte.

Zum anderen benötigt das Technikmuseum für das Bronzegießer-Symposium noch weitere Mittel. Der Verein hat mehrere Fördermittelanträge gestellt, aber nur teilweise Erfolg gehabt, so dass das o.g. Projekt gefährdet ist. Der Verein hat um Unterstützung gebeten. Die Verwaltung würde gern eine Nachfinanzierung in Höhe von 1.500 Euro aus den Fördermitteln und 3500 Euro aus dem Budget des Dezernates vornehmen, damit das Projekt durchgeführt werden kann.

Der Kulturausschuss sprach sich für eine Nachfinanzierung für beide Projekte aus.  
Abstimmung:

4	0	0
---	---	---

## 9.2. Klausurtagung Schloss Ballenstedt

---

SR Müller erinnerte nochmals an die verbindliche Teilnahmebestätigung für die Klausurtagung, die bereits des Öfteren abgefragt worden ist. Eine Teilnahme von SR Schumann und SR'n Jenny Schulz scheint nicht möglich, da trotz mehrfacher Ansprache keinerlei Rückmeldung erfolgte. Natürlich können grundsätzlich alle Stadträte teilnehmen, aber zusätzliche Übernachtungsplätze sind nicht mehr verfügbar, da mit dem Schloss Ballenstedt mittlerweile ein verbindlicher Vertrag abgeschlossen werden musste.

Zur inhaltlichen Vorbereitung ist es erforderlich, dass Vorschläge, Ideen bzw. Themenwünsche für die Tagesordnung der Klausurtagung bis spätestens zur nächsten Kulturausschusssitzung am 16. Mai anzumelden sind.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Oliver Müller  
Vorsitzender

Silvia Hertel  
Schriftführerin